

Kapitel 9: Bildungsstandards und externe Überprüfung von Schülerkompetenzen: Mögliche Beiträge externer Messungen zur Erreichung der Qualitätsziele der Schule

Web-Dokument 9.8

Nutzung von Leistungsdaten für spezielle Förderungsprogramme

Herbert Altrichter und Anna Kanape-Willingshofer

In den Niederlanden werden die Ergebnisse der Standardüberprüfungen dazu verwendet, die Sekundarschulen über Lernschwächen und -stärken der Schüler/innen bereits beim Übertritt zu informieren; diese sollen darauf gezielte Maßnahmen zur Unterstützung aufbauen und Ausfallsquoten verringern (Ehren, 2012). Niederländische Schulen können zeitlich begrenzte zusätzliche finanzielle Unterstützung erhalten, die sicherstellen soll, dass alle Schüler/innen die Standards in Mathematik und Lesen erreichen. Aufgrund der Schülerleistungen in den nationalen Überprüfungen werden Schulen mit schlechten Ergebnissen herausgefiltert und speziellen Schulinspektionsbesuchen unterzogen bei welchen – über einen längeren Zeitraum hinweg – die Qualität der Bildungsprozesse überprüft wird (vgl. Ehren, 2012).

Im finnischen Bildungssystem wird von Schulen erwartet, soziale Benachteiligungen zu kompensieren und Leistungsunterschiede aufgrund von sozialer Klassenzugehörigkeit auszugleichen (Sahlberg, 2009). Dies wird durch gleiche Rahmenbedingungen für Schulen unterstützt. So sind der Schulbesuch, die Schulverpflegung und die Gesundheitsvorsorge für alle Schüler/innen kostenlos. Da Finnland sehr geringe Unterschiede zwischen ‚ärmeren‘ und ‚reicherer‘ Schulen aufweist, senden auch wohlhabende Eltern ihre Kinder in die örtliche Schule, wodurch die einzelschulische Segregation nach sozioökonomischem Status gering bleibt (vgl. Holm & Harju-Luukkainen, 2012). Professionelle Teams von Pädagog/innen und Psycholog/innen sollen Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen frühzeitig identifizieren und bestmöglich fördern. Durch die positive Erwartungshaltung an alle Schüler/innen ist die Dropoutrate im Pflichtschulbereich mit 0,5 % sehr niedrig; das offizielle Ziel, dass 96 % der Sekundarstufe I-Absolvent/innen weiterführende Bildungswege in Angriff nehmen, wurde in den vergangenen Jahren beinahe erreicht (Finnish National Board of Education, 2009, S. 24). Offenbar wird die Möglichkeit, schwierige Schüler/innen durch Leistungs- oder diszipliniäre Selektion an andere Schulen oder Institutionen abzuschieben, in diesem System verhindert, was nach Schleicher (2012) eine der wichtigsten strukturellen Möglichkeiten zur Leistungssteigerung und zur Erhöhung von Chancengleichheit darstellt.

In Irland erhielten Schulen mit einer großen Anzahl an benachteiligten Schüler/innen durch die Initiative DEIS (Delivering Equality of Educational Opportunity in Schools) zusätzliche Lehrkräfte und speziell

abgestimmte Programme zur Verbesserung der Lese- und Mathematikfähigkeiten (Shiel, 2012). In der Schweiz soll das Ziel der Reduzierung von Chancenungleichheit durch begleitende Maßnahmen zur Förderung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund und geringem familiären Bildungshintergrund (z.B. Projekt Qualität in multikulturellen Schulen, QUIMS, 2012) sowie durch die Förderung von Schüler/innen mit Lernschwierigkeiten oder besonderen Bedürfnissen erreicht werden. Auch vermehrte Frühförderungsmaßnahmen und Ausbau des Angebots an Tagesschulen sollen einen Beitrag leisten (vgl. Maag Merki, 2012).

Referenzen:

- Ehren, M. (2012). *Short expertise on 'Educational (performance) standards and external testing of student competences: Potential contributions of external measurement for achieving the quality goals of schooling' – the Netherlands*. Unveröffentlichte Kurzexertise: E-Mail an die Autorin/den Autoren am 23.02.2012.
- Finnish National Board of Education (2009). *Education*. Zugriff am 05.07.2012 unter www.oph.fi/english/education
- Holm, G. & Harju-Luukkainen, H. (2012). *Short expertise on 'Educational (performance) standards and external testing of student competences: Potential contributions of external measurement for achieving the quality goals of schooling' – Finnland*. Unveröffentlichte Kurzexertise: E-Mail an die Autorin/den Autoren am 27.02.2012.
- Maag Merki, K. (2012). *Kurzexertise zu 'Educational (performance) standards and external testing of student competences: Potential contributions of external measurement for achieving the quality goals of schooling' – Schweiz*. Unveröffentlichte Kurzexertise: E-Mail an die Autorin/den Autoren am 08.04.2012.
- QUIMS (2012). *Qualität in Multikulturellen Schulen*. Kanton Zürich: Bildungsdirektion Volksschulamt. Zugriff am 03.07.2012 unter http://www.vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/schulbetrieb_und_unterricht/qualitaet_multikulturelle_schulen_quims.html
- Sahlberg, P. (2009). Educational change in Finland. In A. Hargreaves, M. Fullan, A. Lieberman & D. Hopkins (Eds.). *International Handbook of Educational Change*, pp. 1-28. Dordrecht, Netherlands: Kluwer Academic Publishers.
- Schleicher, A. (2012). *Das schweizerische Schulsystem im internationalen Kontext und Vergleich*. Vortrag beim Workshop „Zukunft Bildung Schweiz“. Thun, 21. Juni 2012.
- Shiel, G. (2012). *Short expertise on 'Educational (performance) standards and external testing of student competences: Potential contributions of external measurement for achieving the quality goals of*

schooling - Ireland. Unveröffentlichte Kurzexpertise: E-Mail an die Autorin/den Autoren am 19.04.2012.